

R+T 2000 in Stuttgart

„Die beste R+T, die es je gab“

Fünf Tage zeigten auf dem Stuttgarter Killesberg 626 Aussteller aus 38 Ländern ihre Produkte Rolläden, Tore und Sonnenschutz. Rund 51 300 Besucher fanden den Weg in die ausgebuchten Messehallen, was einer Steigerung von sechs Prozent gegenüber der letzten R+T 1997 entspricht. Das geschäftige Treiben in den Hallen täuschte nicht: die Stimmung war gut bis ausgezeichnet, die Firmen außerordentlich zufrieden. Großen Zulauf hatten vor allem die Anbieter automatischer Steuerungen.

Superlative werden von Messgesellschaften gern gebraucht, um die Bedeutung eines Standortes zu unterstreichen, speziell dann, wenn Standorte umstritten sind und die ausstellenden Unternehmen Kritik üben.

Wenn es in Stuttgart jedoch um die R+T geht, dann kann sich der Geschäftsführer der Messe Stuttgart International, Dr. Walter Gehring, entspannt zurücklehnen. Alle drei Jahre findet die internationale Messe statt, was von allen teilnehmenden Firmen schon einmal sehr begrüßt wird. Das Wort „Neuheit“, neudeutsch „Innovation“ hat hier noch eine echte Bedeutung. Das Rad wird hier zwar auch nicht neu erfunden – wo sind überhaupt auf Messen noch technische Revolutionen zu erwarten? –, aber die Verbesserungen im Detail sind deutlich sichtbar und verdienen es auch, vorgestellt zu werden. Immer wieder stöhnen die Firmen über eine allgemeine Messermüdigkeit, in Stuttgart scheint sie wie weggeblasen. Sieht man einmal ab von den nach wie vor bestehenden logistischen Problemen



Gut gefüllt waren die Messehallen anlässlich der internationalen Rolladen- und Tormesse in Stuttgart

des Standortes Stuttgart-Killesberg.

Die Internationalität ist bei der R+T wirklich gegeben. Wie bei den Ausstellern lag auch bei den Besuchern der Auslandsanteil bei mehr als fünfzig Prozent. Von den Besuchern kam ein Drittel aus außereuropäischen Ländern. Die überseeischen Besucher stammten in erster Linie aus den USA und Kanada, gefolgt von Australien, Asien, Afrika und Südamerika. Bei den europäischen Ländern hatten die Beneluxstaaten die Nase vorn, gefolgt von Österreich, Italien und Frankreich. Starke Besucheranteile wurden auch aus Osteuropa verzeichnet, hier in erster Linie aus Polen, Tschechien und Ungarn.

Automatisierung liegt im Trend

Die Schwerpunkte der diesjährigen R+T lagen auf den Themen Wärmedämmung, Einbruchschutz, Tageslichtleittechnik und Blendschutz. Absoluter Renner war allerdings sowohl im Rolladen- als auch im Torbereich die automatische Steuerung, mit deren Hilfe

die Sonnenschutz-Elemente und Tore in die Gebäudeleittechnik eingebunden werden können. Dadurch werden gesteigerter Komfort, optimale Lichtverhältnisse und erhöhte Sicherheit möglich. Von geschätzten 100 Mio. Rolläden sind derzeit etwa 10–15 Prozent motorisiert. Die Nachfrage nach der Bedienung „per Knopfdruck“ ist extrem gestiegen. Die Zukunft gehört der Steuerungstechnologie im Zeichen der Gebäudeleittechnik (s. Seite 34). Ebenfalls auf starkes Interesse stießen die unterschiedlichen Varianten der Tageslichtleittechnik. Diese schützt PC-Anwender – wie in der seit Januar gültigen Bildschirmarbeitsplatzverordnung vorgeschrieben – vor Blendung und macht gleichzeitig künstliche Beleuchtung überflüssig, weil der Überschuss an Tageslicht nach hinten in den Raum gelenkt wird.

Nicht nur der Komfort für den Endverbraucher stand im Vordergrund,

sondern auch Montagehilfen für den Fachbetrieb. So erregte beispielsweise ein belgischer Hersteller Aufsehen mit einem außenliegenden Sonnenschutz, der sich dank beweglicher Gelenke ohne umständliches Vermessen allen Formen von der Kuppel bis zum Dreiecksdach anpaßt.

Aussteller sehr zufrieden

Die Aussteller waren mit dem Erfolg der R+T mehr als zufrieden. Sowohl die Quantität als auch die Qualität und Internationalität der Besucher habe die Erwartungen weit übertroffen, war unisono zu hören. Gegenüber der Vorveranstaltung vor drei Jahren wurde eine wesentlich bessere Stimmung vermerkt: Die Marktlage habe sich deutlich gebessert, der Aufschwung der Branche gewinne weiter an Dynamik, und es werde wieder verstärkt investiert.

Der Gesamtumsatz der Rolladen- und Sonnenschutzbranche lag 1999 bei 6,42 Mrd. DM. In der Branche ist



Steil nach oben zeigt die Konjunkturkurve in der Rolladen- und Sonnenschutzbranche zwar noch nicht, aber die R+T setzte durchaus wichtige Impulse

suchen aus der ganzen Welt geradezu überrannt. Gregor Biermann, Leiter Marketing und Kommunikation von Alulux, war ebenfalls hoch zufrieden: „Während der R+T haben auf unserem Stand knapp 3000 Gespräche stattgefunden. Besonders auffallend war das hohe Qualitätsniveau der Besucher. Wir sind als Aussteller rundum zufrieden und glücklich – die beste R+T, die wir je hatten!“

Auf den folgenden Seiten haben wir einige interessante Firmen und ihre Produkte zusammengestellt. Der Streifzug durch die Messehallen hat sich gelohnt.

Astrid Braun



Unter großen bunten Dächern fühlt man sich doch recht wohl

Bilder: Messe Stuttgart

Kinderleicht sind Sonnenschutzanlagen inzwischen zu bedienen



eine starke Erweiterung des Vertriebsnetzes zu beachten.

Die offizielle Besucherbefragung ergab, daß 62 Prozent der Besucher angaben, zwischen zwei und fünf Tagen die Messe besucht zu haben.

Hans-Wilhelm Rottenau, Somfy-Geschäftsführer: „Wir sind sehr zufrieden, der Besuch war – auch in punkto Internationalität – exzellent.“ Reinhard Becker, Exportleiter der belgischen Firma Kestelyn Sunprotection, wurde nach eigenen Angaben von Be-

Auf Knopfdruck setzen sich inzwischen ganze Gebäudeautomatationen in Bewegung

